

Kinder inszenieren Moorgeschichten

Beim Erntefest beeindruckte der Nachwuchs mit einer Theatergeschichte über einen Zauber-Ring

GROSS TREBBOW Ein Höhepunkt ist jetzt in der Kirchengemeinde Alt Meteln-Cramon-Groß Trebbow zu erleben gewesen: das von Kindern aufgeführte Theaterstück „Was auf der Lichtung geschah“. Die Geschichte in der Kirche zu Groß Trebbow handelte von wundersamen Begegnungen im Grambower Moor.

Unter der Leitung von Uta Berghöfer, Intendantin des mobilen Landschaftstheaters zwischen Malchin und Kummerower See, und mit ihren Mitstreitern, dem Kabarettist und Umweltwissenschaftler Maxim Hofmann und der Kostümbildnerin Michaela Engel, führen zwölf Mädchen und Jungen einen Tag im April ins Grambower Moor.



Eine Geschichte aus dem Grambower Moor: Kinder der Kirchengemeinde führten ein selbst inszeniertes Theaterstück auf. FOTO: GEJE

Beeindruckt von der schönen Natur erdachten sie sich eine wundersame Geschichte. Diese wurde von dem erfahrenen Trio des Moortheaters als Theateraufführung insze-

niert. „Ein alter Mann fand im Moor einen magischen Ring, den ihn Tiere auf dem Weg gelegt hatten“, so der Beginn der Aufführung. Die jungen Teilnehmer, gekleidet in far-

benfrohen, leuchtenden Kostümen und passenden Masken, stellten die verschiedensten Insekten wie Libellen, Spinnen, Feuerfalter, Laufkäfer oder Bienen dar. Und das alles ohne Sprache, sondern nur mit Mimik und Gestik. Da verwandelte sich eine Raupe zum wunderschönen Schmetterling, bunt schillernde Käfer tanzten und sangen voller Spielfreude auf der Bühne.

Beeindruckt von dem zauberhaften Stück bedankte sich das Publikum mit herzlichem Applaus. „Es war eine sehr schöne Aufführung“, so Rainer Kloth aus Groß Trebbow. Besser kann man den Kindern die Schönheit unserer Natur nicht nahe bringen. *geje*